

JENSEITS VON KENIA – FDP SACHSEN-ANHALT FORDERT

erschienen am 12. April 2017

[Dr. Lydia Hüskens](#), [Dr. Marcus Faber](#) [FDP Sachsen-Anhalt](#), [Frank Sitta](#)

„Unserer aktuellen Regierung ist es an wirkungsvollen Ideen zur Entwicklung zu fehlen. Wir sehen eine behäbige Wirtschaftspolitik, eine schwache Landwirtschaft und eine reformbedürftige Bildung. Wir sind überzeugt, dass Kenia diese Aufgaben nicht lösen kann. Sondern wir Neuwahlen“, erklärt der Landesvorsitzende der FDP Sachsen-Anhalt, Frank Sitta.

In dem am 7. April im Landtag beschlossenen [Leitantrag „Jenseits von Kenia“](#), fordern die FDP-Sachsen-Anhalter die aktuellen Belastungen junger Familien durch den Staat zu senken. „Arbeitende Eltern müssen sich die Versorgung der Kinder und Familie wieder leisten können“, betont Dr. Lydia Hüskens, stellvertretende Landesvorsitzende. Grundlage für die Maßnahmen ist

eine solide Grundlage für das Land. Die derzeitige Regierung jedoch gibt deutlich mehr aus, als einnimmt. In Zeiten niedriger Zinsen und hohen Steuereinnahmen ist das fahrlässig. „Unsere Landesregierung der Selbstbeschäftigung ist der demokratischen Politikstil vermissen. Wir sollten uns den wichtigen Aufgaben widmen. Ich persönlich vermisste Impulse zum Ausbau unserer Infrastruktur vom klassischen Straßenbau bis hin zur Digitalisierung.“ ergänzt Dr. Marcus Faber, stellvertretender Landesvorsitzender.

[Den Leitantrag können sie hier einsehen.](#)